



Foto: SACKL © Doris Hofner-Foltin

Katzen

würden sich selbst kastrieren, wenn sie könnten. Können sie aber nicht. Kater SACKL möchte euch anlässlich des heutigen **WELT-KATZEN-TAGES** die folgende Botschaft an's Herz legen. Wir wissen nicht wo und unter welchen Umständen er geboren wurde. Jedenfalls ist er etwa 3 Tage später gemeinsam mit seinem Bruder in einem Plastiksackl am Hoftor gehangen. Ja, so einfach geht das. Unerwünschter Katzennachwuchs. Die Nichteinhaltung der Kastrationspflicht, die unkontrollierte Vermehrung, die Wegwerfgesellschaft, was jede und jeder Einzelne tun kann und was das alles mit dem Tierparadies zu tun hat könnt ihr im Folgenden lesen. Alles Liebe euren schnurrenden Schätzen! Im Namen der gesamten Katzenbande MAUNZ & MIAU!

Im Tierparadies Schabenreith tummeln sich insgesamt etwa 350 tierische Schützlinge. Davon sind etwa 100 "kätzischer Natur". ^^ Die sind nicht hier gelandet, weil sie ein schönes Fotomotiv sind, was sie ja, ich denke, da sind wir uns alle einig, zweifelsohne sind.

Nein, gerade Katzen werden oftmals, und leider noch immer, einfach so mal angeschafft: „Weil ich dann nicht alleine bin“, „Weil's so lieb sind“, „Weil sie so unkompliziert sind“, „Weil meine Tochter und/oder mein Sohn sich eine Katze wünscht“, „Weil ich mit denen nicht spazieren gehen muss, wie mit einem Hund“, „Weil Weihnachten ist“, etc.

... und sich ihrer dann auch wieder (schnell) mal entledigt. „Wir bekommen ein Kind“ „Ich hab ein Baby bekommen“ Ich, mein Mann, meine Frau, mein Kind ... hat eine Allergie bekommen.“ „Wir übersiedeln und dürfen die Katze/n nicht mitnehmen“ „Wir lassen uns scheiden“ „Ich hab kein Geld für den Tierarzt bzw. die Tierärztin“, „Katze macht rein – ist unsauber“ „Katze ist krank“ „Katze ist alt“ „Katze ist alt und krank“ „Katze kostet Geld“ „Ich hab kein Geld für den Tierarzt/die Tierärztin“ ... etc. etc.

Problem: Es gibt sie bei Vermehrer_innen (Züchter_innen) und seit 2009 auch wieder im Zoohandel zu kaufen. Wir fordern sowohl ein Verbot der Zucht als auch wieder ein Verkaufsverbot im Zoohandel. Weites muss der Handel mit Tieren im Internet aufhören. Da sind wir dann bei den „Tierliebhaber_innen“ und Abnehmer_innen, die sich auf diese Art und Weise ein Lebewesen nachhause holen. Ein paar Mausclicks und schon hat mensch ein Tier. Wie nachhaltig das ist, liegt auf der Hand. Oder? Spätestens wenn die Allergie oder ein Baby kommt.

Problem: Jedes Jahr kommen aber auch unzählige Katzenbabys zur Welt, die so gar nicht gewollt sind, sondern sich unkontrolliert vermehren und deren Schicksal oftmals sehr tragisch und traurig endet. Die Rede ist vom Nachwuchs unkastrierter Bauernhofkatzen. Und da reden wir von sehr vielen. Ein Katzenpaar kann pro Jahr 2x Nachwuchs bekommen. „Frühjahrskatzerl und Herbstkatzerl“ ... Wenn jeweils 3 davon (über)leben und sich dann im Alter von etwa einem halben Jahr auch beginnen, zu vermehren, sind wir bereits nach 2(!) Jahren bei 66 Katzen. Für eine Veranschaulichung wohin sich das entwickelt empfehlen wir „Katzenpyramide“ beim Suchanbieter Deiner Wahl einzugeben.

Katzen würden sich selbst kastrieren, wenn sie könnten. Können sie aber nicht.

Angesichts des Leides, das ihre Artgenoss_innen ertragen müssen, die draußen dahinsiechen und Tag für Tag um´s Überleben kämpfen, und nicht wie sie selbst, Wärme, Geborgenheit, Futter, Streicheleinheiten und Gesundheit erfahren dürfen bzw. durften, denke ich, all unsere Fellnasen und Stubentiger würden an uns appellieren:

Lösung: Zeigt Verantwortung, kastriert die Freigänger – sowohl weiblich als auch männlich - und helft mit bei der Aufklärung! Es muss endlich in das Bewusstsein der Verantwortlichen vordringen, und wir meinen hier u.a. auch die Behörden und die politischen Verantwortlichen, als auch jede und jeden einzelnen, der vom Leid weiß und nichts dagegen tut. Oft hilft es schon, wenn man bspw. den Landwirt oder die Landwirtin, den/die Reitstallbesitzer_in darauf anspricht und auch das Ausmaß der Problematik darlegt, weil durch´s Reden kommen d´Leut z´samm. Viele Tierarztpraxen haben Lebendfallen und borgen diese auch her.

Es gilt auch die Legende auszuräumen, dass eine Katze zumindest ein Mal „das Wunder der Geburt“ erleben sollte. An dieser Stelle verweise ich nochmals auf die Katzenpyramide und also die gesamte, damit einhergehende, unsagbar traurige Problematik und würde meinen, dass es in Anbetracht überfüllter Tierheime und diesem Leid verantwortungslos wäre bzw. ist und es für all die Fellnasen gar nicht genug verantwortungs- und liebevolle Lebensplätze gibt.

Ganz abgesehen davon, ist die Kastration einer Katze eine Investition in ihre Gesundheit.

Ich könnte mir gut vorstellen, dass viele von euch, die ihr diese Zeilen gerade liest, entweder selbst oder zumindest eine Person im Umfeld kennt, der oder die sich Katzennachwuchs vom Bauernhof oder auch einem Reitstall geholt hat. **Be the change!** und fangt gleich mal an nachzufragen, ob da, wo die Katzen herkommen mittlerweile kastriert wurde. Falls nicht, wisst ihr, was zu tun ist.

Ich hoffe, die Botschaft kommt an: Helft mit bei der Aufklärung bezüglich Kastrationspflicht. Menschen, die unbedingt Katzen haben möchten, sollten sich VORHER gut überlegen ob die Stubentiger in das jeweilige Lebensmodell passen. (Stichworte: Allergie, Babywunsch, Mietvertrag, finanzielle Ressourcen, Urlaubsbetreuung, etc. ...) Falls all das mit einem klaren JA zu beantworten ist, sollte der Weg selbstverständlich ins nächst gelegene Tierheim führen. Weder im Internet noch im Zoohandel ein Lebewesen kaufen. Frei nach dem Motto: Bist Du nicht Teil der Lösung, bist Du Teil des Problems.

Fragen, Anmerkungen, Erfahrungsaustausch etc. sind wie immer willkommen!

Was mir in diesem Zusammenhang noch einfällt: Die hohe Anzahl an Katzen im Tierparadies bedeutet natürlich auch einen dementsprechend finanziellen Aufwand. Angefangen beim Futter, den Fahrten zu Dr. Ursi, also medizinische Betreuung, dem Katzenstreuverbrauch und nicht zuletzt die Strom- und Wasserkosten die die Waschmaschinen, Trockner und Geschirrspüler verbrauchen.

Spenden hilft!

Das Tierparadies Schabenreith ist absetzbar. Aber nicht ersetzbar!

Finanzielle Unterstützung wird dringend benötigt! Spenden an das Tierparadies Schabenreith sind steuerlich absetzbar! (Registrierungsnr. NT2383)

In diesem Sinne danke ich für die Aufmerksamkeit und verbleibe im Namen des Tierparadies-Teams mit einem herzlichen KrahKrah! Kraehenpost@tierparadies.at

*Verein Tierparadies Schabenreith e.V.
4562 Steinbach am Ziehberg 23
Spendenkonto BAWAG
BLZ: 14000, KONTO: 46710409714
IBAN: AT22 1400 0467 1040 9714
BIC: BAWAATWW*

Deine/Ihre Spende ist eine Investition in gelebten Tierschutz. Das ist kein Lippenbekenntnis. Weitere Unterstützungsmöglichkeiten findest Du/finden Sie unter www.tierparadies.at/helfen

PS: Diese Botschaft darf gerne geteilt – und also mehr oder weniger kontrolliert – vermehrt werden. ^^

PPS: Hier die gesetzlichen Mindestanforderungen für die Haltung von Katzen:

(2. Tierhaltungsverordnung, Anlage 1, Punkt 2)

http://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2004_II_486/COO_2026_100_2_15_5421.html

„2. Mindestanforderungen für die Haltung von Katzen

- (1) Katzen dürfen nicht in Käfigen gehalten werden. Eine Ausnahme stellt die kurzfristige Unterbringung der Tiere zur veterinärmedizinischen Behandlung dar.
- (2) Die Anbindehaltung von Katzen ist auch kurzfristig nicht erlaubt
- (3) Werden Katzen in Gruppen gehalten, so muss für jede Katze ein eigener Rückzugsbereich vorhanden sein.
- (4) Welpen dürfen erst ab einem Alter von über acht Wochen vom Muttertier getrennt werden. Dies gilt jedoch nicht, wenn die Trennung aus veterinärmedizinischen Gründen zum Schutz des Muttertieres oder des Welpen erforderlich ist. Ist dies der Fall, so dürfen die Wurfgeschwister nicht vor dem Alter von acht Wochen getrennt werden. Eine Ausnahme ist nur dann zulässig, wenn dies dem Wohl der Tiere dient und die Personen, welche die Tiere in

ihre Obhut nehmen, über die erforderlichen Möglichkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten zur fachgerechten Aufzucht der Welpen verfügen.

(5) Die Katzen sind in ausreichender Menge mit geeignetem Futter und Wasser zu versorgen.

(6) Räumen in denen Katzen gehalten werden sind sauber zu halten. Den Katzen muss eine ausreichende Anzahl von Katzentoiletten zur Verfügung gestellt werden, die entsprechend sauber zu halten sind.

(7) Den Katzen muss die Möglichkeit zum Krallenschärfen geboten werden.

(8) Wohnungskatzen ist Katzengras oder gleichwertiger Ersatz zur Verfügung zu stellen.

(9) Den Katzen müssen Beschäftigungs- und erhöhte Rückzugsmöglichkeiten geboten werden.

(10) Werden Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten, so sind sie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur kontrollierten Zucht verwendet werden oder in bäuerlicher Haltung leben.

(11) Werden Tiere in Räumen gehalten, bei denen die Gefahr eines Fenstersturzes besteht, so sind die Fenster oder Balkone mit geeigneten Schutzvorrichtungen zu versehen.“



Foto: SACKL © Doris Hofner-Foltin



Foto: MAFIA und CINZANO © Doris Hofner-Foltin

Links: SACKL wurde im Alter von etwa 3 Tagen gemeinsam mit einem Brüderlein in einem Billasackerl ans Hoftor gehängt. Sein Bruder BILLA ist leider im Alter von einem Jahr verstorben.

Rechts: MAFIA und CINZANO: MAFIA wurde, noch blind, mit Mutter und Schwester abgegeben. CINZANO und seine 4 Geschwister wurden von Doris und Harald auf einem Bauernhof eingefangen und ins Tierparadies gebracht. Die Mutter war angeblich unbekannt....

Die 3 Fotomodels freuen sich übrigens über Paten und Patinnen! Bei Interesse, was uns sehr freuen würde, bitte einfach melden! Kontakt: Anita Hauser | Kraehenpost@tierparadies.at